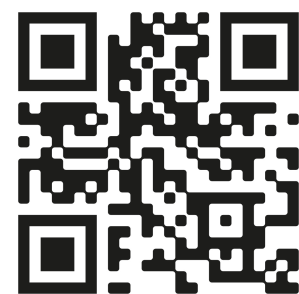


Untenrum verHandelt



GYNÄKOLOGIEN ZWISCHEN WISSEN UND MACHT

Eine AUSTELLUNG
im MEDIZINHISTORISCHEN MUSEUM HAMBURG

17.06.-08.07.2026

Wie wird über weiblich gelesene Körper gesprochen – medizinisch, gesellschaftlich, politisch? Wer bestimmt, was als Wissen über Körper, Gesundheit, Reproduktion und Sexualität gilt?

Die Ausstellung lädt Besucher:innen dazu ein, eigene Erfahrungen, Erinnerungen und Fragen einzubringen – und gynäkologische Wissensgeschichten anders zu betrachten und neu zu erzählen.

ORT UND ÖFFNUNGSZEITEN

Fritz-Schumacher-Haus (Haus N30.b), Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Mittwoch, Samstag und Sonntag, 13:00-18:00 Uhr

RAHMENPROGRAMM

17.6.2026, 20:00-22:00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung mit einer Lesung von Julia Haennis Theatertext „Frau heilt (Party)“; es liest Johanna Dähler (Leipzig)

28.6.2026, 15:00-18:00 Uhr: Kreativer Workshop „Unerhörte Körper“: Schreiben, Collagieren und Basteln mit Temenuga Fiebig und Maya Freiesleben

1.7.2026, 18:00 Uhr: Vortrag „Körper, Macht, Gesellschaft: Umkämpfte Wissensordnungen der Gynäkologie“ von Prof. Dr. Sophie Witt und Prof. Dr. Sandra Dinter (UHH) mit anschließendem Rundgang in der Ausstellung

8.7.2026, 18:00 Uhr: Finissage zum Thema Endometriose: Präsentation der Installations- und Videoperformance-Arbeit „String Tension History“ von Kirstin Burckhardt und Mario Asef, sowie Vortrag von Dr. med. Johann Kornowski

KONZEPTION UND ORGANISATION

Eine Kooperation der Institute für Anglistik und Amerikanistik und Liberal Arts & Sciences der Universität Hamburg mit dem Medizinhistorischen Museum und der Klinik und Poliklinik für Gynäkologie des UKE.

Paula Bannasch, Alena Borg, Sophia Dienel, Sandra Dinter, Henrik Eßler, Zoé-Joana Fettke, Temenuga Fiebig, Maya Freiesleben, Edda Hach, Mareike Mühling, Jonna Pelz, Anja Sattelmacher, Sophie Witt